Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 301

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 301 XX Jahrgang Bern, Donnerstag, 14. August. 1902 Berne, Jeudi, 14 août. XXme année. № 301

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2es Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Aussenhandel Grossbritanniens im I. Semester 1902. — Douanes: Grande-Bretagne. — Diskontgeschäft der deutschen Reichsbank. — Check-Verkehr in Deutschland. — Italienische Eisenbahnen. — Sanitarische Rekrutenuntersuchung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dr Wilh. VonderMühll, Notar, in Basel, namens Johann Kuhn-Knecht in Zweibrücken, begehrt gerichtliche Amortisation der auf den Inhaber lautenden Aktie der Schweizerischen Centralbahn Nr. 15120 im Nominalbetrage von Fr. 500. (W. 60¹)

Gemäss Art. 851 u. ff. des Schweizerischen Obligationenrechts wird hiemit der allfällige Inhaber dieser Aktie aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens 17. Juli 1905, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Basel, den 17. Juli 1902.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 8. August. Die Firma **Hch Spillmann** in Unterstrass (S. H. A. B. Nr. 107 vom 24. Juli 1883, pag. 857) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich IV, neue Beckenhofstrasse 40, woselbst der Inhaber, Bürger von Zürich, ebenfalls wohnt. Natur des Gesohäftes: Werkzeugfabrikation für Maschinenbau; Gas- und Wasserinstallation.

8. August. Die Firma **M. Roth-Pfaffhauser** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. Juli 1883, pag. 838) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

Melanie Mathilde Roth und Louise Aline Roth, beide von Zürich, in Zürich I haben unter der Firma **M. & A. Roth** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Roth-Pfaffhauser» übernimmt. Seiden- und Modewaren. Marktgasse 2.

8. August. Die Firma **Stierlin & Boller** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 31. Januar 1889, pag. 83) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Münsterhof 13. Die Gesellschafter wohnen: Adolf Stierlin in Zürich V und Alfred Boller in Zürich I. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission für Export in Manufakturwaren.

8. August. Inhaber der Firma **F. Westphal** in Zürich II ist Franz Westphal von Berlin, in Zürich V. Kunstgewerbliche Industrie-, Export- und Musterausstellung. Alpenquai, in der Tonhalle.

8. August. Die Firma **A. Sommer-Eichholzer** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 49 vom 17. Februar 1899, pag. 193) ist infolge Hinschiedes des Prokuristen Friedrich Sommer-Eichholzer und daheriger Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. August. Die **Actiengesellschaft der vereinigten schweizerischen Portland-Cementfabriken (Société anonyme des Portlands Suisses)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 169 vom 29. April 1902, pag. 673) hat in der Generalversammlung vom 9. April 1902 ihre Statuten revidiert, woduroh jedoch die bisher publizierten Bestimmungen nicht abgeändert worden sind. Das Geschäftslokal befindet sich nun: Bahnhofstrasse 83.

8. August. Die Firma **Emil Baumann** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 1. Dezember 1893, pag. 1019) ist infolge Ueberganges des Geschäftes an eine Aktiengesellschaft erloschen.

8. August. Unter der Firma **Aktiengesellschaft Möbelfabrik Horgen-Glarus (vorm. Emil Baumann)** hat sich mit Sitz in Horgen und auf unbestimmte Dauer am 22. Juli 1902 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Erwerb, die Erweiterung und den Betrieb der dem Emil Baumann in Horgen eigentümlichen Möbelfabrik laut Kaufvertrag vom 31. März 1902 zum Zwecke hat. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 450,000 (Franken vierhundert und fünfzigtausend) und ist eingeteilt in 900 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielle Publikationsorgane der Gesellschaft sind: das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern, das Amtsblatt des Kantons Glarus und die «Neue Zürcher Zeitung» in Zürich, und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Direktor vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich und es führen derselbe, sowie der Präsident des Verwaltungsrates je einzeln die rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Es sind dies Emil Baumann von Wädensweil, in Horgen, Direktor, und Rudolf Gallati, Oberst, von und in Glarus, Präsident des Verwaltungsrates. Geschäftslokal: In Horgen, im Dorf.

8. August. Die Firma **Naef & Seiler** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 270 vom 29. Juli 1901, pag. 1077) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Walther Naef, von Winterthur, und Arnold Hofmann, von Wädensweil, beide in Winterthur, haben unter der Firma **Naef & Hofmann** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenn Firma «Naef & Seiler» übernimmt. Baumwolltücher en gros. Wartstrasse 13.

8. August. Inhaber der Firma **Jb. Hablützel, Nachf. v. E. Naumann-Mader** in Winterthur ist Jakob Hablützel von Wilchingen (Schaffhausen), in Winterthur. Reiseartikel; feine Lederwaren. Unterthorgasse 32.

8. August. Die Firma **Schweizer Phonoscope- & Automaten-Werke A. G.** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 128 vom 3. April 1902, pag. 509), samt den Unterschriften deren Vertreter Volkmar Brückner und Emil Hemmig, werden hiemit infolge Konkurses über diese Aktiengesellschaft von Amteswegen gelöscht.

8. August. Die Firma **Alb. Brüngger** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 48 vom 16. Februar 1899, pag. 189) wird hiemit infolge Hinschiedes des Inhabers und nachgefolgten Konkurses über dessen Nachlass von Amteswegen gelöscht.

8. August. Die Firma **H. Weil-Eismann** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 263 vom 19. September 1896, pag. 1082) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

9. August. Unter der Firma **Corso-Gesellschaft Zürich** hat sich, mit Sitz in Zürich I, am 25. Juni 1902 eine Genossenschaft gebildet, um die Liegenschaft Corso-Theater samt Inventar auf der Konkurssteigerung käuflich zu erwerben und das Etablissement seinem Zwecke entsprechend zu verwerten. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes; der Austritt steht jederzeit frei; geschieht er aber nicht in Verbindung mit einer Cession der Anteilscheine, so erlichst das Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Das Genossenschaftskapital ist auf Fr. 100,000 (Franken hunderttausend) festgesetzt, eingeteilt in auf den Namen lautende Anteilscheine zu Fr. 500. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Von dem aus der Bilanz sich ergebenden Reingewinn gelangen: 1) 10 bis 30 % in den Reservefonds; 2) an die Anteilscheininhaber eine Dividende von 4 %; 3) von dem Reste erhalten: *a.* 40 % der Vorstand und die Direktion, *b.* 60 % bleiben zur Verfügung der Generalversammlung. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Aktuar, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen dessen Mitglieder zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Otto Ulmer-Hemmann, von Thalweil, in Zürich V; Vizepräsident: Carl Helbling, von Jona (St. Gallen), in Zürich II, und Aktuar: Adolf Franceschetti von Zürich, in Zürich V. Geschäftslokal: Theaterstrasse 10.

9. August. Die Firma **J. Temperli, Sohn** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 99 vom 7. Oktober 1885, pag. 643) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich I, und als Geschäftslokal: Rindermarkt 17.

9. August. Die Firma **Gebr. Stebler** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 285 vom 17. November 1897, pag. 1168) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nunmehr in Zürich I, Fraumünsterstrasse 19. Die Gesellschafter wohnen: Emil Stebler in Zürich II und Julius Stebler in Zürich V.

9. August. Die Firma **Schulthess-Auer** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 223 vom 21. November 1891, pag. 903) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich III, Müllerstrasse 25.

9. August. Aenderung von Amteswegen, infolge Aenderung der Strassenbenennung:

Die Firma **C. Strothmann** in Rieshach (S. H. A. B. Nr. 92 vom 6. Oktober 1886, pag. 645) hat ihr Domizil und Geschäftslokal in Zürich V, Reinhardstrasse 14, woselbst der Inhaber, Bürger von Zürich, ebenfalls wohnt.

9. August. In der Firma **Hch Lips, Möbelfabrkt.** in Zürich I (S. H. A. B. vom 23. Oktober 1899, pag. 1333) ist die Prokura des Joseph Ruckstuhl infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen.

9. August. Die Firma **E. Stauder** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 27 vom 30. Januar 1897, pag. 106) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Bahnhofstrasse 76.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1902. 9. August. Infolge Absterbens des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Rudolf Bay-Ammann ist die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma **Bay & Cie** in Belp (S. H. A. B. vom 6. April 1887) erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kommanditgesellschaft «Bay & Cie» in Belp über.

Frau Louise Bay-Ammann, Rudolfs sel. Witwe, von Bern, wohnhaft in Belp, und Fritz Adolf Hommel, von Grossenhain (Sachsen), wohnhaft in Belp, haben unter der Firma **Bay & Cie** in Belp eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt, und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bay & Cie» in Belp übernimmt. Frau Louise Bay-Ammann ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin; Fritz Adolf Hommel ist Kommanditär mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000) und erhält zugleich Prokura. Derselbe ist einzeln zur Zeichnung berechtigt. Natur des Geschäftes. Tuchfabrikation. Geschäftslokal: im Steinbach zu Belp.

Bureau Erlach.

9. August. Die Firma **F. Zbinden** in Erlach ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Bureau Interlaken.

11. August. Die Herren Dr. Hans Schären von Spiez, Arzt, in Interlaken, und Dr. H. Zbinden, von Genf und Lairigny, Arzt, in Unterseen, sind

unterm 15. Juli 1902 eine Kollektivgesellschaft eingegangen unter der Firma **Privatklinik Interlaken Dr Schären & Dr Zbinden.** Sitz: Interlaken.

Bureau Laupen.

9. August. Die am 28. März 1900 als Kollektivgesellschaft in das Handelsregister von Laupen eingetragene Firma **Gebrüder Schiess,** mit Sitz im Brand, Gemeinde Mühleberg (S. H. A. B. Nr. 122, pag. 493, vom 31. März 1900) hat sich auf 1. Juli 1902 aufgelöst. Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft gehen auf den einen Gesellschafter Johann Schiess über.

9. August. Inhaber der Firma **J. Schiess** im Brand, Gemeinde Mühleberg, ist Johann Schiess, von Herisau, Säger im Brand zu Mühleberg. Natur des Geschäftes: Sägebetrieb und Holzhandlung. Geschäftslokal: im Brand.

12. August. Die am 29. November 1895 in das Handelsregister von Laupen eingetragene Firma **J. P. Rytz,** Biscuitfabrik in Laupen (S. H. A. B. Nr. 296, pag. 1233 vom 3. Dezember 1895), fügt der Natur des Geschäftes bei: Fabrikation von Zwieback. Suppenkonserven und haltbaren Lebensmitteln. Die gleiche Firma erteilt Prokura an Frau Martha Rytz-Ruprecht, von Ferenbalm, in Laupen.

Bureau Wangen.

8. August. Die Firma **Ramsauer & Seheurmann** in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 40 vom 6. Februar 1901) ist infolge Auflösung der Gesellschaft nach vollzogener Liquidation erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1902. 12. August. Die Firma **Hermann Hauser** in Näfels (S. H. A. B. Nr. 141 vom 24. Juni 1891, pag. 573) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

12. August. Die Firma **Johann Bartholome Preisig** in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 92 vom 18. April 1901, pag. 377) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1902. 11. August. Die Kollektivgesellschaft **Familie Käberli** in Selzach (S. H. A. B. vom 13. Februar 1899) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 11. August. Die Firma **Lithographie Wolf** in Basel (S. H. A. B. Nr. 17 vom 17. Januar 1901, pag. 65) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Lithographie Wolf».

11. August. Inhaber der Firma **Lithographie Wolf** in Basel ist Arthur Wolf, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Lithographie Wolf». Natur des Geschäftes: Lithographie und Druckerei. Geschäftslokal: Unterer Heuberg 2 und 4.

11. August. Chaim Leib Wahl-Hermelé von Tarnobrezeg (Türkei) und Emanuel Buchwalter von Djiaduchitza (Türkei), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Wahl & Buchwalter** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Handel in Kurz-, Tricot- und Strickwaren. Geschäftslokal: Rheingasse 47.

12. August. Inhaber der Firma **J. F. Gassmann-Fiechter** in Basel ist Joseph Felix Gassmann-Fiechter von Buchs (Luzern) wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handels- und Diskontogeschäft. Geschäftslokal: Unterer Rheinweg 40.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 8. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Zähner & Schiess & Cie.,** mit Hauptsitz in Herisau und Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 78 vom 1. März 1902, pag. 310) ist Arwed Schiess infolge Todes ausgeschieden; in dieselbe sind ohne Vertretungsbefugnis als unbeschränkt haftende Gesellschafter eingetreten: Frau Witwe Mina Schiess, Maria Schiess, Martha Schiess, Frau Adele Boitel-Schiess, Hedwig Schiess, Samuel Schiess und Johann Jacob Schiess, alle von und in Herisau, mit Ausnahme von Frau Boitel-Schiess, welche bürgerlich von Neuenburg und ebenfalls wohnhaft in Herisau ist.

8. August. Die Firma **J. Sturzenegger** in Ebnat (S. H. A. B. vom 8. August 1891, pag. 686) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Witwe B. Sturzenegger-Ammann, Hans Sturzenegger, Rösli Sturzenegger, Marie Sturzenegger und Hugo Sturzenegger (letzterer noch minderjährig), alle von Reuthe (Appenzell A.-Rh.) und wohnhaft in Ebnat, haben unter der Firma **Buchdruckerei J. Sturzenegger's Erben** in Ebnat eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Februar 1895 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Sturzenegger» übernimmt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Wwe. B. Sturzenegger-Ammann und Hans Sturzenegger durch Einzelzeichnung. Zeitungs- und Accidenzdruckerei. Auf dem Schulhausplatz.

8. August. Emil Dreyfus, Theodor Fishel, William S. Loeb und Benjamin F. Cohen, alle von und in New York, haben unter der Firma **Dreyfus, Fishel, Loeb & Co.** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1902 ihren Anfang nahm. Fabrikation und Export von Stickereien. Bahnhofstrasse 5. Die Firma erteilt Prokura an Carl Ludwig Hummel, von Diersheim (Baden), in St. Gallen.

8. August. In der Hauptversammlung vom 21. Juni 1902, bezw. in der Vorstandssitzung vom 4. Juli 1902, wurde die Kommission der **Sennhüttengesellschaft Jona,** mit Sitz in Jona (S. H. A. B. vom 19. Mai 1896, pag. 565), folgendermassen bestellt: Joseph Helbling, Präsident, Albert Zuppiger, Vizepräsident und Kassier, und Gottfried Morger, Aktuar, alle wohnhaft in Jona. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

8. August. Die Firma **Anton Lendis Erben & Ceriani** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 7. Januar 1895, pag. 20) ist infolge Auflösung erloschen.

Anton Lendi, von Chur, in St. Gallen, Eligio Ceriani, von Wetzweil, in St. Gallen, Frau Sophie Lendi-Loertscher, Eugen Heuss-Lendi, Robert Heuss-Lendi und Alfred Lendi, alle von und in Chur, haben unter der Firma **Lendi & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Anton Lendis Erben & Ceriani» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Anton Lendi und Eligio Ceriani. Kommanditäre sind: Frau Sophie Lendi-Loertscher mit dem Betrage von vierzigtausend Franken (Fr. 40,000), Eugen Heuss-Lendi mit siebenundzwanzigtausend zweihundert Franken (Fr. 27,200), Robert Heuss-Lendi mit fünfundzwanzigtausend neunhundert Franken (Fr. 25,900) und Alfred Lendi mit sechsundzwanzigtausend vierhundert Franken (Fr. 26,400). Weinhandlung und italienische Produkte. Schmidgasse 26.

8. August. Die Firma **Heinrich Brunner** in Wil (S. H. A. B. Nr. 304 vom 4. November 1898, pag. 1267) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Jak. Kunz-Kellenberger** in Wil ist Johann Jakob Kunz-Kellenberger, von Mogelsberg, in Wil, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Heinrich Brunner» übernimmt. Stickereifabrikation. Toggenburgerstrasse.

8. August. Die Firma **E. Baldinger** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 30 März 1883, pag. 364) meldet als Geschäftslokal an: Oberer Graben 38.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1902. 11. August. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Dürrenäsch** gründet sich mit Sitz in Dürrenäsch eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, durch Käsereibetrieb die Milch bestmöglichst zu verwerten und damit in Verbindung die Milchwirtschaft zu heben und eine höhere Rendite des Grundsitzes zu erzielen. Die Statuten sind am 30. März 1902 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen Landwirte, welche den gegenwärtigen Gründungsvertrag unterzeichnet haben und deren Unterschriften beglaubigt sind. Es können jederzeit neue Mitglieder aufgenommen werden; über die Aufnahme derselben, sowie über die von denselben zu erfüllenden Bedingungen entscheidet die Generalversammlung. Neueintretende Mitglieder haben den Gründungsvertrag zu unterzeichnen; ihre Unterschriften sind zu beglaubigen. Wer wegen Verkaufs oder Verpachtung seiner sämtlichen Liegenschaften oder wegen Kündigung einer Pacht aus der Genossenschaft tritt, kann seine Rechte und Pflichten als Mitglied an seinen Nachfolger im Grundbesitz übertragen. Eine solche Uebertragung setzt aber voraus, dass die Genossenschaft damit einverstanden ist. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt frei. Der Austritt kann aber nur am Schlusse des Geschäftsjahres nach mindestens dreimonatlicher Kündigung stattfinden. Ein Mitglied, welches ohne wichtigen Grund austritt, verliert seinen Anteil am Genossenschaftsvermögen und hat zudem ein durch die Generalversammlung festzusetzendes Austrittsgeld zu bezahlen, das den Betrag einer vierteljährlichen Milchlieferung nicht übersteigen darf. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss seitens der Generalversammlung und auf Begehren jedes andern aus wichtigen Gründen durch Urteil des Richters. Stirbt ein Mitglied, so gehen dessen Rechte und Pflichten auf seine Erben über. Ein Mitglied das in Konkurs gerät, wird ausgeschlossen und verliert seinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Mitglieder, welche den Gründungsvertrag unterzeichnen, zahlen ein Eintrittsgeld, resp. einen Beitrag von Fr. 1; später Eintretende einen Beitrag von mindestens Fr. 2. Die Mitglieder haften für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft solidarisch und mit ihrem ganzen Vermögen; der einzelne Genossenschafter kann jedoch für eine Genossenschaftsschuld erst dann persönlich belangt werden, wenn die Genossenschaft aufgelöst oder erfolglos betrieben worden ist. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und der Vorstand. Dieser, aus 4 Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens desselben führen der Präsident und der Aktuar oder der Vizepräsident und der Ersatzmann je kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Oscar Walti; Vizepräsident und Kassier ist Friedrich Walti-Walti, jünger; Aktuar ist Adolf Steiner, Gemeindeschreiber, diese von und in Dürrenäsch; Ersatzmann ist Johann Gloor, von Niederhallwil, in Dürrenäsch.

Bezirk Rheinfelden.

11. August. In der Firma **Doge & Cie.** in Rheinfelden (S. H. A. B. 1899, pag. 46) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Der Kommanditär Hermann Ochsenbein erhöht seine Kommanditsumme auf fünfundsiebenzigtausend Franken (Fr. 75,000).

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 11. August. Die Firma **Schoop, Graemiger & Cie** in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 311 vom 17. November 1896, pag. 1280) ist infolge Liquidation und Auflösung der Gesellschaft erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1902. 11 août. La raison **Henri Perretten,** à Cossonay (Ferblanterie) inscrite au R. du C. le 9 mars 1883 (F. o. s. du c. du 20 mars 1883, page 307) est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau de Vevey.

12 août. Le chef de la maison **Henri Gunther,** à Montreux, est Henri fils de Ludwig Gunther, de Markelsheim (Wurtemberg) domicilié à Montreux. Genre de commerce: Chaussures. Magasin: Rue du Pont, à Montreux.

12 août. Le chef de la maison **Réginald Hawkins,** à Montreux, est Réginald, fils de Henri Hawkins, de Yorkshire (Angleterre), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Exploitation de la Pension Marlburia (Institut pour jeunes gens) à Bon Port, Montreux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1902. 8 août. La maison **J. Burmann, Usine et Institut la Claire,** au Locle (F. o. s. du c. des 7 avril 1883, n° 50, 9 août 1893, n° 180 et 9 décembre 1893, n° 257) donne procuration à Louis-Auguste François, de Montmollin, domicilié au Locle.

9 août. La société anonyme **Société générale des monteurs de boites d'or à Besançon,** (F. o. s. du c. du 1er février 1887, n° 10) a supprimé sa succursale du Locle depuis plusieurs années; cette raison est donc radiée. La procuration conférée à Edouard Marguier, pour représenter la succursale du Locle, est éteinte.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 8 août. Le chef de la maison **C. Petit-Bon** à Genève, commencée en 1890, est Charles Petit-Bon, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Gager; commerce de meubles neufs et d'occasion; réparations. Locaux: Rue de la Fontaine, 30 et 43—44.

9 août. Les suivantes Mesdames Andréanne Sonnex, femme autorisée de Jean Grillet, de Genève, y domiciliée, et Fortunée Témime, femme autorisée de Lazard Lévy, d'origine française, domiciliée à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Mes Grillet et Lévy,** une société en nom collectif qui a commencé le premier juillet 1902, et qui a pour objet un commerce de confections pour dames. Locaux: 4, Place des Alpes.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Grossbritanniens im I. Semester 1902.

Im Monat Juni 1902 belief sich der Wert der Einfuhr nach Grossbritannien auf 40,665,315 £, d. i. 1,045,723 £ oder 2,5 % weniger als im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Der Wert der Ausfuhr britischer Erzeugnisse betrug 21,252,383 £ und zeigt im Vergleich zum Juni 1901 eine Abnahme um 1,192,041 £ oder 5,3 %. In der ersten Hälfte des laufenden und des vergangenen Jahres gestaltete sich diese Handelsbewegung wie folgt:

Einfuhr	1901	1902
	Wert in £	
Lebendes Schlachtvieh	4,706,663	3,938,487
Esswaren und Getränke, zollfreie	47,929,335	48,511,821
„ „ „ zollpflichtige	56,389,039	53,781,292
Tabak	1,882,152	2,064,315
Metalle	14,642,082	15,583,350
Chemikalien, Farb- und Gerbstoffe	3,462,657	3,343,778
Oele	5,407,302	5,638,990
Rohe Spinnstoffe	45,232,953	44,868,399
Rohstoffe für andere Industrien	26,165,777	24,732,447
Fabrikate	47,851,799	49,166,474
Verschiedenes	8,149,196	10,429,238
Poststücke	697,810	631,497
Zusammen	262,416,790	262,740,068

Ausfuhr	1901	1902
	Wert in £	
Lebendes Vieh	298,282	320,604
Esswaren und Getränke	6,168,062	6,556,527
Rohstoffe	16,637,790	14,522,870
Garne und Webwaren	51,157,522	51,072,623
Metalle und Metallwaren	19,765,572	19,589,633
Maschinen	9,054,073	9,031,606
Schiffe (neue)	4,973,570	3,063,256
Kleidungsstücke, Schuhwaren, Hüte	5,249,194	5,360,767
Chemikalien, chem. und medizin. Präparate	4,672,126	4,053,227
Alle anderen Artikel	18,866,614	19,124,465
Poststücke	1,717,593	1,789,746
Zusammen	138,580,398	135,375,574
Wiederausfuhr fremder Waren	34,082,626	32,218,842

Zölle — Douanes.

Grande-Bretagne. Suivant un ordre général du commissariat des douanes, voici la liste complète des droits actuellement payables sur les *spiritueux*.

	En barils Sh.	D.	En bouteilles Sh.	D.
Spiritueux et eaux spiritueuses.				
Spiritueux de toutes sortes (sauf les spiritueux parfumés), y compris l'alcool de naphte ou de méthyle rectifié et rendu propre à la consommation; mélanges et préparations contenant de l'alcool, pesés au pèse-liqueurs, par gallon:				
Eau-de-vie le gallon	11	4	12	4
Rhum „	11	4	12	4
Rhum imitation „	11	5	12	5
Genièvre „	11	5	12	5
Autres spiritueux non dénommés édulcorés (y compris les liqueurs, cordiaux, mélanges et autres préparations contenant de l'alcool, et pesés au pèse-liqueurs)	11	7	12	7
Spiritueux non dénommés, non édulcorés (y compris les liqueurs, cordiaux, mélanges et autres préparations contenant de l'alcool, pourvu que ces liquides ne rentrent pas dans ceux non énumérés, et ne soient pas édulcorés; pesés au pèse-liqueurs)	11	5	11	5
Liqueurs, cordiaux, mélanges et autres préparations contenant de l'alcool, en bouteilles, la déclaration étant faite de façon à ce que l'examen au pèse-liqueurs ne soit pas nécessaire: par gallon	—	—	16	4
Spiritueux parfumés	18	1	19	1

Verschiedenes — Divers.

Diskontgeschäft der deutschen Reichsbank. Dem «Deutschen Oekonomist» zufolge hat die deutsche Reichsbank seit etwa sieben Jahren nicht mehr unter ihrem offiziellen Satz diskontiert. Wenn sie früher zeitweilig, d. h. bei einem sehr niedrigen Stande ihres Wechselportefeuilles und geringem Wechselangebot, zu einem niedrigen Satz erstklassige Wechsel ankaufte, so geschah dies deshalb, um ihre Wechselanlage nicht gar zu tief sinken zu lassen, und sie war dazu durch die Unterbietungen der andern Notenbanken genötigt. In dieser Beziehung hat die Banknovelle von 1899 Wandel geschaffen. Danach findet eine Diskontierung unter dem offiziellen Satz der Reichsbank überhaupt nicht mehr statt, wenn derselbe 4 % oder mehr beträgt. Steht er niedriger und die Reichsbank diskontiert zu einem sogenannten Privatsatz, so dürfen die andern Notenbanken diesen um 1/2 % unterbieten; diskontiert sie nur zum offiziellen Satz, so dürfen die anderen Notenbanken um 1/4 % unter diesen herabgehen. Obschon hierdurch eine volle Parität noch nicht hergestellt ist, kann die Reichsbank doch mit dieser Ordnung der Sache auskommen.

Die Reichsbank hat sich inzwischen nicht veranlasst gesehen, unter ihrem offiziellen Satz, der ja auf 3 % herabgegangen ist, zu diskontieren, obschon ihr Portefeuille keinen hohen Bestand mehr hat.

— **Check-Verkehr in Deutschland.** Einem Artikel der Londoner «Finanzchronik», der sich mit der Wünschbarkeit der Schaffung eines deutschen Checkgesetzes beschäftigt, entnehmen wir die nachstehende Darstellung der bis jetzt in dieser Richtung in Deutschland gemachten Bestrebungen: Der Check hat sich in Deutschland nur sehr langsam eingebürgert. Zuerst trat er in Hamburg und Bremen auf. Einen etwas grösseren Umfang nahm der Checkverkehr dann in Berlin an bei der Bank des Berliner Kassenvereins, bei der im Jahre 1877 2½ Milliarden Mark durch Checks erhoben worden waren.

In ein neues Stadium trat der Gebrauch von Checks durch die Gründung des Checkvereins am 14. Februar 1883: 17 erste Berliner Banken und Bankhäuser hatten sich auf Veranlassung des damaligen Reichsbankpräsidenten zu dem ausgesprochenen Zwecke vereinigt, «durch Errichtung einer gemeinschaftlichen Abrechnungsstelle und durch andere geeignete Mittel die Entwicklung des Checkverkehrs in Berlin tunlichst zu befördern».

Die von diesen Firmen ausgegebenen Checks sollten alle vom gleichen Format sein und den gleichen Text enthalten. Die Checkformulare sollten den Kunden unentgeltlich geliefert und die auf eines der andern 16 Mitglieder gezogenen Checks von jedem Mitgliede, auch wenn sie von einem Nichtkunden in Zahlung gegeben wurden, angenommen werden, um die Ausgleichung im Abrechnungsverfahren provisionsfrei zu besorgen.

Eine Hebung des Checkverkehrs wurde auch damals schon vielfach von einem brauchbaren Checkgesetz erwartet. So entwarfen bereits im Jahre 1879 die Braunschweiger und die Mannheimer Handelskammer, sowie die Braunschweiger Delegiertenkonferenz Checkgesetze. Drei Jahre später trat das Reichsbankdirektorium mit einem Entwurf an die Oeffentlichkeit, der zum Verfasser den jetzigen Reichsbankpräsidenten Dr. Koch hat.

Auch eine so berufene Vertretung des deutschen Handels wie der deutsche Handelstag beschäftigte sich in seiner Plenarsitzung vom 16. Dezember 1882 mit dem Checkverkehr und diskutierte über Mittel und Wege, die zur Förderung dieses Verkehrs dienen könnten. Das Referat hatte der verstorbene Dr. von Siemens gehalten. Seine ohne Wiederspruch angenommene These lautete:

Der Check ist vorzugsweise Zahlungsmittel, nicht Umlaufsmittel. Der Erlass eines Checkgesetzes würde nützlich wirken, wenn in ihm festgestellt wäre: a. eine legale Definition des Checks als Sichtanweisung des Ausstellers auf das verfügbare Guthaben desselben bei dem Bezogenen; b. kurze Präsentationsfrist für Platzchecks, entsprechend verlängerte für alle übrigen Checks, auch ausländische; c. Stempelfreiheit und d. Regress in der Form des Wechselrechts gegen den Aussteller und die eventuellen Giranten.

Weniger einstimmig erklärte sich der im Jahre 1884 tagende 17. deutsche Juristentag für ein Checkgesetz. Der Referent befürwortete ein solches Gesetz, der Korreferent sprach sich dagegen aus, da zu befürchten sei, dass durch Schaffung eines neuen wechselähnlichen Papiers, der «Check in ihm nicht zukommende, der Volkswirtschaft nachteilige Bahnen abgelenkt werden würde».

Im Jahre 1892 hatte sich auch der deutsche Bundesrat mit der Frage der Checkgesetzgebung zu beschäftigen. Es wurde ihm ein hauptsächlich auf Betreiben des Reichsbankdirektoriums entstandener Entwurf eines Checkgesetzes zur Genehmigung vorgelegt. Dieser Entwurf gelangte dann im März 1892 an den Reichstag, wo er heute noch unerledigt ruht.

Auch das jetzt geltende Handelsgesetz enthält, von den Vorschriften des Paragraphen 363 bis 365 abgesehen, keinerlei Vorschriften über den Checkverkehr.

So ist der Checkverkehr in Deutschland, mit Ausnahme von Elsass-Lothringen, wo das französische Checkrecht gilt, bis zum heutigen Tage gesetzlich nicht geregelt worden.

— **Italienische Eisenbahnen.** Man schreibt dem «B. B. C.» aus Rom unterm 5. d. M.: Die Betriebseinnahmen der italienischen Staatsbahnen bezifferten sich im Finanzjahre 1901/2 auf Lire 305,7 Millionen (+ Lire 17,1 Millionen). Die erhebliche Zunahme entfällt mit Lire 8,9 Millionen auf die Meridionalbahn, mit Lire 7,1 Millionen auf die Mittelmeerbahn, mit Lire 0,1 Million auf die sizilischen Saatsbahnen und mit Lire 1 Million auf die verschiedenen kleinen Betriebe. Was die verschiedenen Einnahme-Kategorien betrifft, so erhöhten sich die Einnahmen aus dem Personenverkehr um Lire 1,6 Millionen, aus dem Eilgutverkehr um Lire 0,6 Million, und aus dem Frachtgutverkehr um Lire 13,7 Millionen. Der auf den Staat entfallende Anteil der Betriebseinnahmen betrug Lire 91,8 Millionen (+ Lire 4,5 Millionen). Da sich das vom Staate gestellte Kapital der Eisenbahnen auf rund Lire 5000 Millionen beläuft, so ergiebt sich also eine Verzinsung von 1¼ %, während der Staat das Baukapital meist zu mehr als 5 % hat aufnehmen müssen.

— **Sanitarische Rekrutenuntersuchung.** Mit der Bedeutung der landwirtschaftlichen Bevölkerung für die Wehrkraft hat sich der deutsche Landwirtschaftsrat kürzlich beschäftigt. Als Referenten fungierten Dr. Sering (Berlin) und v. Cetto-Reichertshausen. Beide besprachen das vorliegende ungenügende Material und die Konstatierung Lujo Brentanos, wonach der grössere Teil der deutschen Armee der Industriebevölkerung entstamme. Sie stellten gemeinsam folgenden Antrag, der auch angenommen wurde. «Der Deutsche Landwirtschaftsrat erklärt: Die Mehrzahl der wissenschaftlichen Untersuchungen hat bisher die überwiegende Militärtauglichkeit der ländlichen gegenüber der städtisch-industriellen Bevölkerung dargetan. Aber die Veröffentlichungen aus dem reichen Material der Ersatzbehörden in Deutschland sind so mangelhaft, dass aus denselben ein sicheres Urteil über die Bedeutung der Abstammung, der Wohnweise, der verschiedenen Berufstätigkeiten für die körperliche Entwicklung der heranwachsenden Jugend nicht auf so breiter Basis zu gewinnen war, wie es die Wichtigkeit dieser Frage in hygienischer und politischer Hinsicht wünschenswert macht. So gewiss die Erhebungen, welche neuerdings betreffs Feststellung des Berufs und der Herkunft der Militärpflichtigen angeordnet sind, als Fortschritt begrüsst werden müssen, so wenig können auch sie allein als ausreichende Grundlage zur Lösung jener Fragen angesehen werden. Vielmehr erscheint die Feststellung des Berufes und Wohnortes, womöglich auch der Herkunft der Eltern, sowie des Geburtsorts, Aufenthaltsorts und des seit Entlassung aus der Schule hauptsächlich betriebenen Berufes der Gestellungspflichtigen, endlich genauere Scheidung derselben nach dem Urteil über ihre Tauglichkeit, bedingte Tauglichkeit, zeitliche Untauglichkeit u. s. w., unter spezieller Hervorhebung der Körpergrösse, des Brustumfanges und der festgestellten körperlichen Fehler, als notwendige Ergänzung im Sinne der durch Beschluss des Reichstages verlangten Rekrutenstatistik. Der Deutsche Landwirtschaftsrat ersucht daher den Reichskanzler, das Material der Ersatzbehörden, welches über alle diese Punkte Auskunft gibt, den statistischen Zentralstellen zur fortlaufenden Verarbeitung und Veröffentlichung zu überweisen. Der Erwägung anheimgestellt bleibt die Veranstaltung einer Enquête über die Ergebnisse des Ersatzgeschäftes in mehreren als typisch zu erachtenden landwirtschaftlichen, städtischen und industriellen Bezirken des Reichs, unter Berücksichtigung der dort obwaltenden Erwerbs- und Wohlstandsverhältnisse.» Das Protokoll der Verhandlungen mit zahlreichen statistischen Beilagen ist im Kommissionsverlag von Paul Parey (Berlin) erschienen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

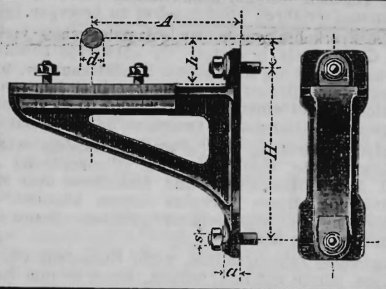
Niederländische Bank.

	2. August. fl.	9. August. fl.		2. August. fl.	9. August. fl.
Metallbestand	138,308,743	137,892,585	Notencirkulation	225,109,500	222,461,690
Wechselportef.	58,098,102	53,312,837	Conti-Correnti	9,273,620	5,833,842

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.



Eisengiesserei
Maschinenguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillenguss.

Eisen- & Metall-Giesserei SEEBACH
H. Bölsterli & Cie
Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei
Bronze, Phosphorbronze, Messing
Lagerkompositionen
Legierungen jeder Art
Eigene (1378)
Modellschreinerei

Spezialität: Rohguss für Transmissionen, Hängelager, Stehlager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.
Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.

Schweizerische Accumulatorenwerke TRIBELHORN A.-G., Olten und Zürich.

Accumulatoren
Stationäre und transportable, für Kraft, Licht, Traktion und Medizinalzwecke.

Accumulateurs
stationnaires et transportables, pour force, lumière, traction et médecine.

SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE DES ACCUMULATEURS TRIBELHORN, OLTEN ET ZURICH. [1544]

Gotthardbahngesellschaft.

VIII. Auslosung von 3½% Obligationen, rückzahlbar am 30. September 1902.

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das 3½% Anleihen vom 1. April 1895 am 18. Juni abhin in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen achten Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

320 Obligationen Lit. A von Fr. 500.

No 11121—11140, 11141—11160, 14581—14600, 16061—16080, 17541—17560, 17641—17660, 29241—29260, 35981—36000, 51121—51140, 53941—53960, 70541—70560, 77761—77780, 81621—81640, 86141—86160, 88001—88020, 91941—91960.

230 Obligationen Lit. B von Fr. 1000.

No 5881—5890, 9131—9140, 12861—12870, 12971—12980, 15731—15740, 17691—17700, 17731—17740, 17771—17780, 20391—20400, 20781—20790, 22431—22440, 31511—31520, 32501—32510, 37011—37020, 37841—37850, 38201—38210, 38601—38610, 39571—39580, 49621—49630, 61501—61510, 68231—68240, 68771—68780, 69941—69950.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 16 bis 24 samt Talon vom 30. September 1902 ab bei unsern gewohnten Zahlstellen in der Schweiz und Deutschland.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. Sept. 1902 auf.

Noch ausstehend von früherer Auslosung: Obligation Nr. 44361 Lit. B von Fr. 1000, ausgelost zur Rückzahlung per 30. September 1901 und abzuliefern mit Coupon per 31. März 1902 und folgenden nebst Talon.

Luzern, den 20. Juni 1902. (1302)

Die Direktion der Gottdbharahn.

Beneficium inventarii.

Dienstag, den 12. August 1902 wurde im Regierungsgebäude in Zug das Beneficium inventarii abgehalten über:

Herrn **Michael Degen** sel., Bierbrauer, in **Baar,** und dessen **Liegenschaften** in **Baar, Zug** und **Goldau.**

Gläubiger und Schuldner werden hiemit aufgefordert, **bis und mit 26. August 1902** ihre An- und Gegenforderungen mündlich oder schriftlich der unterfertigten Amtsstelle einzugeben, bei Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle. [1574]

Zug, den 12. August 1902.

Hypothekarkanzlei Zug:
A. Wettach, Subst.

Société anonyme immobilière
des Eaux du Bouveret.

Le 2e versement appelé sur les actions nos 431 à 435 inclusivement n'ayant pas été versé malgré les appels statuaires et la sommation publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce no 239, 240 et 243 de l'année courante, les titres **sont annulés** en conformité des art. 10 des statuts et 634 et 635 du C. O.

Ils sont remplacés par de nouveaux titres qui porteront les nos 431bis à 435bis. [1561]

Vevey, le 8 août 1902.

Société anonyme immobilière des Eaux du Bouveret.
Conseil d'administration.

Le président: **G. Montet.** *Le secrétaire:* **P. Pilet.**

Luzerner Kantonalbank.

Wir künden hiemit unsere sämtlichen, laut Titel auf 1903 kündbaren und rückzahlbaren 4% Obligationen zur Rückzahlung auf deren Verfallzeit auf, und offerieren deren Konversion durch Abstempelung auf 3½% für 3—5 Jahre fest, mit beidseitiger sechsmonatlicher Kündbarkeit vor Ablauf dieses Termins. Die Titel sind mit sämtlichen ausstehenden Coupons abzugeben. Für nicht konvertierte Titel hört die Verzinsung mit der Verfallzeit auf. (1297)

Luzern, den 10. Juni 1902.

Die Direktion.

Bern-Neuenburg-Bahn
(Direkte Linie).

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 2. September 1902, vormittags 11 Uhr, im Restaurant **Ratskeller** (Gerechtigkeitsgasse) in **Bern.**

Tagesordnung:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1901 nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Rechnungs-Revisoren.
2) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Jahr 1902.

Der Geschäftsbericht kann am Sitze der Gesellschaft, Bubenbergplatz Nr. 6, oder bei der Gemeindekanzlei Neuenburg bezogen werden.

Bern, den 12. August 1902.

Namens des Verwaltungsrates.
[1578] *Der Präsident:* **Streiff.**

Staatsanleihen des Kantons St. Gallen.

Wir bringen hiemit nochmals in Erinnerung, dass das Finanzdepartement mit Publikation vom 18. März 1902 das **Staatsanleihen Serie XXXVII**

auf 30. Juni 1902

und mit Publikation vom 19. April 1902 die Serien **XXXVIII, XXXIX** und **XL**

auf 31. Juli 1902

zur Rückzahlung gekündet hat und dass in diesen beiden Kündigungsanzeigen ausdrücklich bestimmt ist, dass mit den genannten Verfallterminen auch die Verzinsung der Anleihen aufhöre.

Die Inhaber von Obligationen vorstehender Serien werden ersucht, den Gegenwert samt Ratazins, gegen Rückgabe der Titel und Coupons, an unserer Kasse zu beziehen. [1575]

St. Gallen, den 12. August 1902.

Für die St. Gallische Kantonalbank,
Der Direktor: **C. Gairing.**

Fabrik

in der Zentralschweiz, mit konstanter, schöner Wasserkraft und Geleiseanschluss, geräumigen Arbeits- und Lagerlokalen, ist eingetretener Verhältnisse halber zu günstigen Bedingungen **zu verkaufen** oder **zu vermieten.**

Gef. Offerten sub Chiffre **D 4053 Y** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Bern.** [1559]

Spucknäpfe für Fabriken etc.

mit **Wasserbehälter,** nach Anleitung des eidg. Fabrikinspektorates, zur **Verhütung der Tuberkulose durch Uebertragung in Fabriken etc.,** empfiehlt billigst

G. Meyer, Burgdorf.

Durch deren elegante Form (ohne Griff) sind solche auch für **Hotels, Private etc.** sehr passend. (784)

Man verlange Prospekte und Muster.

Junger Kaufmann **sucht** auf Oktober **Engagement** in **Getreidegeschäft** oder **Mühle.** Offerten sub Chiffre **Z V 6046** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (1563)

(1506)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (672)

H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie *H. Jent* à Berne